GmeindSpiegel

Eine Beilage der Zeitschrift **reformiert**.
Ausgabe 8 | 31. Juli 2026

reformierte
kirche männedorf

Niemand kann ein anderes Fundament legen als das, das schon gelegt ist. Und das ist Jesus Christus.
(1. Korinther 3,11)

Achtung, Baustelle!

Die Kirche verwandelt sich in den Sommerferien in eine Grossbaustelle.
Keine Angst! Es kommen weder Bagger noch Presslufthammer zum Einsatz. Aber dafür Zehntausende von Holzklötzen. Über dreissig Kinder werden unter der Leitung von Damaris Burri zu Baumeistern. Sie werden sich als Holzklotz-Architekten kreative Bauwerke ausdenken. In kleinen Gruppen werden sie Mauern, Häuser, Burgen und einen riesigen Turm in die Höhe wachsen lassen. Das macht riesig Spass und ausserdem werden sie viel über das Bauen, das Leben und den Glauben erfahren.

Das Leben ist manchmal eine Baustelle, sagt man. Wer baut, kann sich selbst verwirklichen und etwas gestalten. Dabei geht es meist nicht ganz nach Plan. Es gibt Verzögerungen und Planänderungen. So ist es auf der Baustelle und im Leben. Auf der Holzklotz-Baustelle in der Kirche und im Leben stellen sich ähnliche Fragen: Wie gelingt es, dass der riesige Turm, der höher werden soll als die Empore, nicht zusammenstürzt? Wie bleibt das eigene Lebenshaus stabil? Worauf baust du? Es gibt ganz verschiedene Fundamente auf die man sein Leben bauen kann. Auf die eigene Leistung und den Beruf. Auf die Eltern. Auf den Partner. Auf die Kinder. Auf das Miteinander im Dorf. Die Frage ist: Auf welches Fundament ist Verlass? Was trägt wirklich? Paulus schreibt der Gemeinde in Korinth: «Denn ein anderes Fundament kann niemand legen als das, welches gelegt ist: Jesus Christus.» Gott ist ein stabiles Fundament, auch wenn das Leben sonst alles zum Wackeln bringt.

Schulstart-Gottesdienst

Sonntag, 16. August, 10.00 Uhr, Kirche

Mit Aktionen zum Mitmachen, mit Zeit darüber nachzudenken, was es für ein neues Schuljahr braucht, mit einem Segen für das neue Schuljahr und im Anschluss mit Apéro auf der Kirchterrasse.
Nach dem Gottesdienst können die Bauwerke von Nahem bestaunt werden und der grosse Turm wird mit vereinten Kräften zum Einsturz gebracht.

Jugendarbeiterin Damaris Burri und Pfarrerin Anne Polster

ZH I 507

Orgelsonaten von F. Mendelssohn Bartholdy + Menschen der Bibel

Sonntag, 30. August, 10.00 Uhr, Kirche

Die sechste Orgelsonate d-Moll gehört zu den bedeutendsten Werken der romantischen Orgelmusik.
Im Zentrum steht der Choral ‚Vater unser im Himmelreich'. Aus dieser schlichten Melodie entwickelt Mendelssohn eine Folge kunstvoller Variationen, die verschiedene Dimensionen des Vaterunsers musikalisch beleuchten. Die Musik führt von stiller Innerlichkeit über Momente der Spannung und Bedrängnis bis hin zu einer kraftvollen Fuge. So entsteht eine eindringliche musikalische Meditation über die Bitten des Vaterunsers.

Inhaltlich geht es im Gottesdienst um die widersprüchliche Figur des Petrus. Viele Geschichten schildern ihn als einen, der sich oft irrt und sich menschlich schwach verhält und doch wird er als der Fels beschrieben auf dem die Kirche steht. Was bedeutet das?

Mit dieser Sonate und dem Gottesdienst findet die dreijährige Reihe Orgelsonaten von Felix Mendelssohn Bartholdy und Menschen der Bibel ihren Abschluss.
Andrea Paglia, Kirchenmusikerin
Pfrn. Eva Brandin

Sta bene? Si, vabene – **vabene-Kurs**

Geht es ihnen gut? Wie oft habe ich diese Frage in den letzten 10 Jahren gestellt?
Vabene nennt sich ein Weiterbildungskurs, der von unserer Kirche angeboten wird! Mit dem Ziel ein Angebot aufzugleisen für Nachbarschaftshilfe und damit auch vorzubeugen gegen die Einsamkeit im Alter!

Alte Menschen mit ihren so unterschiedlichen Biografien! Spannende Geschichten!
Zum Beispiel die Gratulationsbesuche aus Anlass von runden Geburtstagen!
So starte ich also jeweils zu so einem Besuch mit einem Kuvert und mit einer Adresse.

Was oder Wen treffe ich wohl an? Ist die besuchte Person noch zwäg und wie werde ich empfangen?

Zum Beispiel beim Chocolatier der sein Metier von der Pique auf erlernt hat und später bei seinem berühmten Arbeitgeber erfolgreich mit feinen Kreationen den Aufstieg der Firma feiern durfte. Stolz über seinen Erfolg lässt mich erahnen, wie fleissig und ehrgeizig dieser Mann in seinem Berufsleben unterwegs war! Privat hat ihn die Demenz seiner Frau tief getroffen.

Ein Ehepaar hat mir von Kriegserlebnissen und Besatzung rund um Dresden berichtet! Von der Rückkehr der Väter von der Front, die alle schwer gezeichnet waren!
Als Nachkriegsgeborene kenne ich solche Berichte nur vom Erzählen meiner Eltern! Unser Land wurde von diesen zerstörenden Bomben mit all den Folgen, wie sich zum Beispiel mit Kindern durch diese Zeit zu bringen, verschont.

Diese Menschen waren damals wie die heutigen Flüchtlinge, auf der Flucht, um eine ‚bessere' Zukunft zu haben!

Dann der Senior, der nach jahrelanger Pflege seiner demenzkranken Frau, nochmal eine grosse Liebe gefunden hat und neu ‚möbiliert nochmal geheiratet hat und nun vabene!! sein neues Leben geniesst!

Eher Bedrückendes gibt es von einem anderen Ehepaar zu berichten. Der Mann im Pflegeheim... die Frau nun allein in der zu grossen Wohnung, die Kinder beruflich bedingt weit weg!

Bei meinen Besuchen erlebe ich aber auch viel Gfreuts und staune wie tapfer viele alte Menschen trotz allem, immer wieder das ‚halbvolle' Glas sehen können.
Verena Schaufelberger, Gemeindemitglied

Impressum:
Präsidium:
Beate C. Hagen, 079 808 87 01

Redaktionsteam:
Achim Kuhn, Andreas Müller, Monika Müller, Renata Denz (Leitung), 044 921 50 03

Sekretariat:
Alte Landstrasse 254, 8708 Männedorf
044 921 50 00, info@ref-maennedorf.ch

Pfarramt:
Eva Brandin, 044 921 50 04
Achim Kuhn, 044 921 50 06
Anne Polster, 076 534 61 36

Weitere Informationen unter:
www.ref-maennedorf.ch

Die nächste Gemeindeseite erscheint am 28. August 2026

Sie machen den Unterschied

Sie machen den Unterschied
Wir starten mit Teilnehmenden des vabene-Kurses eine neue Freiwilligengruppe: «Besuchs- und Unterstützungsdienst».
Möchten auch Sie dabei sein?
Ob bei einer Tasse Kaffee, einem Spaziergang in der Nachbarschaft oder bei einem gemeinsamen Einkauf oder Ausflug – mit Ihrer Zeit und Ihrem Engagement schenken Sie anderen Menschen wertvolle Begegnungen und Unterstützung im Alltag.

Art und Umfang des Einsatzes werden in einem persönlichen Gespräch zwischen der freiwilligen Person und der besuchten Person gemeinsam vereinbart.

Haben Sie Interesse oder möchten Sie mehr erfahren? Dann wenden Sie sich gerne an:
Rolf Schwarzmann, Sozialdiakon
044 921 50 05
r.schwarzmann@ref-maennedorf.ch

Adonia-Musical

Fr. 14. August, 19.00, Gemeindesaal

Eintritt frei / Kollekte

Unterstützt von allen in Männedorf tätigen Kirchgemeinden

www.adonia.ch/konzerte

Themen**morgen**

Mi. 26. August, 9.00, KGH

Hirngesundheit, Gedächtnis und geistiges Wohlbefinden
Wir hören einen Vortrag über unser wunderbares Organ, das Gehirn, und lernen, wie wir gesund und beweglich bleiben.
Sie sind herzlich eingeladen bei Kaffee und einer kleinen Stärkung den Morgen zu geniessen.
Kostenbeitrag: CHF 5.--

Pfrn. Eva Brandin

Aus der Kipf

In dieser Rubrik erhalten Sie regelmässig Informationen zu Entscheiden und Diskussionsthemen, welche von der Kirchenpflege unter anderem behandelt wurden.

Entscheide:
Die Mitarbeitenden der reformierten Kirchgemeinde waren bis anhin bei der Pensionskasse (PK) der Gemeinde Männedorf versichert. Die Gemeinde wird die PK nicht weiterführen. Aus diesem Grund hat die Kirchenpflege entschieden, dass die Mitarbeitenden neu bei der BVK versichert werden. Dies unter dem Vorbehalt, dass alle Mitarbeitenden ihre individuelle Zustimmung geben.

Bei den halbjährlichen Vergabungen über je CHF 500.-- werden in diesem Semester Kafi Klick, Projekt der Hoffnung (Pebrass) und Stiftung Brunegg Hombrechtikon berücksichtigt.

Weitere Themen:
Beim Rückblick auf den Gottesdienst und das Fest vom 31. Mai zum Thema ‚Freiwillige' wurde die gute Stimmung und die erfreuliche Bereitschaft zur Mitwirkung lobend erwähnt.
Beate C. Hagen, Kirchenpflegepräsidentin

Pinnwand mit Bildern der Konfirmationen

Veranstaltungskalender

Gottesdienste

So. 2. August, 10.00; Kirche
Gottesdienst
Stellvertretung; Musik: Basil Herold

So. 9. August, 10.00; Kirche
Gottesdienst
Stellvertretung; Musik: Merit Eichhorn

So. 16. August, 10.00; Kirche
Schulstart-Gottesdienst
Pfrn. A. Polster

Di. 18. August, 15.00; KGH
Senioren-Gottesdienst
Pfrn. E. Brandin; Chilekafi

So. 23. August, 10.00; Kirche
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. A. Kuhn; Musik: Andrea Paglia, Natalie Portmann (Gesang)

So. 30. August, 10.00; Kirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. E. Brandin

Spirituelle Angebote

Mo. 24. August, 8.30; KGH
Morgengebet zum Wochenanfang
kleine Besinnung und offener Gebetsteil

Kinder/Jugendliche

Mi. 19./26. August, 9.30; KGH
ELKI-SINGEN Singe mit de Chliinschte
Erwachsene singen mit ihren Kleinsten

Fr. 21./28. August, 12.00; KGH
Kolibri-Mittagstisch
Für Kids vom Kindergarten bis 3. Klasse

Fr. 21./28. August, 12.00; KGH
Domino-Mittagstisch
Für Kids der 4. Klasse bis 6. Klasse

Sa. 22. August, 9.30; KGH
Familiensingen
Kinder vom Kindergarten bis zur Unterstufe mit Erwachsenenbegleitung

Weitere Veranstaltungen

Fr. 14. August, 19.00; Gemeindesaal
Adonia-Musical
D'Arbeiter im Wiibärg

Mi. 19. August, 9.30/14.00; KGH
Fit im Kopf
Gedächtnistraining; Kosten: CHF 10.--
Anmeldung: 044 921 50 05

Do. 20. August, 12.00; KGH
Geselliger Mittag
Für Seniorinnen und Senioren;
Anmeldung: 044 921 50 05

Mi. 26. August, 9.00; KGH
Ökumenischer Themenmorgen
Hirngesundheit, Gedächtnis und geistiges Wohlbefinden

Mo. 26. August, 19.30; Forum, Stäfa
Info-Abend Albanien-Reise
für Angemeldete + Warteliste-Interessierte

KGH = Kirchgemeindehaus

das ist **mehr**kirche

mehrkirche classic
Klassisch-traditionelle Predigtgottesdienste

mehrkirche mitenand
Gottesdienste für die ganze Familie

Religionspädagogisches Gesamtkonzept
Konfirmation

Bei der Konfirmation geht es darum, einen eigenen Weg im Glauben und mit Gott zu finden.
Was glaube ich eigentlich? Wie ist das mit Gott? Wozu bin ich auf der Welt? Zu manchen Fragen haben die Jugendlichen in den Jahren im Unti und im JuKi erste Antworten gefunden. Doch die meisten Glaubensfragen müssen immer wieder neu beantwortet werden.
Das Konf-Jahr begleitet die Jugendlichen dabei, selbständig ihren Weg in Glaubens-Dingen zu gehen. Sie sagen «ja» zu ihrer eigenen Taufe. Das «ja» Gottes zu jedem einzelnen Jugendlichen ist schon längst gesprochen. Deshalb endet das Konf-Jahr und damit die Zeit des kirchlichen Unterrichts mit dem Segen. Er möge die Jugendlichen stärken, ermutigen und tragen.

Pinnwand